



Online-Schulung Sportkonzept

**Special
Olympics**
Deutschland



Inhalte zum Sportkonzept

**Special
Olympics**
Deutschland



1. Allgemeine Informationen zum Sportkonzept
2. Das Prinzip des Aufstiegs
3. Das Klassifizierungssystem
4. Regelwerke
5. Deutscher Behindertensportverband & Special Olympics im kurzen Vergleich

Allgemeine Informationen zum Sportkonzept

*Special
Olympics
Deutschland*



Alle Athleten mit einer geistigen oder Mehrfachbehinderung

- sollen zu einem regelmäßigen Training motiviert werden
 - sollen die Chance auf spannende und faire Wettbewerbe haben
 - sollen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit die Chance haben, an regionalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen teilnehmen zu können
- Der Grundsatz beruht auf dem **Breitensport!** Nicht auf dem Leistungssport

Allgemeine Informationen zum Sportkonzept

**Special
Olympics**
Deutschland



Artikel I und General Rules:

- In den **General Rules** sind die **allgemeinen Rahmenbedingungen** für Nationale Special Olympics Programme und Veranstaltungen festgelegt
- **Artikel I** beinhaltet die **grundlegenden Prinzipien des Sports** bei Special Olympics Deutschland, an die sich alle halten müssen

Allgemeine Informationen zum Sportkonzept

**Special
Olympics**
Deutschland



Das Sportkonzept beruht auf zwei Säulen:

Prinzip des Aufstiegs

1. Regelmäßiges **Training**
2. Aufstieg ins nächst höhere **Leistungs-Level** der Sportart
3. Aufstieg in die nächst höhere **Wettbewerbsebene**
(regional-national-international)

Klassifizierungssystem

1. **Leistungsvermögen**
2. **Geschlecht**
3. **Alter**

Prinzip des Aufstiegs: 1. Regelmäßiges Training

*Special
Olympics
Deutschland*



Regelmäßiges
Training

Lokale/Regionale
Veranstaltung

Nationale Spiele

Internationale
Veranstaltungen

Innerhalb seiner Sportart soll der Athlet/ die Athletin befähigt werden, durch **regelmäßiges Training** seine/ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern

→ Aufstieg ins nächste Leistungslevel, Kategorie etc. (sportartenabhängig)

Prinzip des Aufstiegs:

2. Leistungsmäßiger Aufstieg

**Special
Olympics
Deutschland**



Leistungsmäßiger Aufstieg innerhalb der Sportart (Level, Kategorien)

- Jede Sportart hat ein spezifisches Levelsystem bezogen auf die Leistungsstärke
- Wettbewerbe finden in den jeweiligen Leistungslevel statt.
- Die Klassifizierung findet getrennt in den Levels statt.

Beispiele:

- Eiskunstlauf (Level 1-6): verschiedene Figuren je Level
- Ski Alpin/Snowboard: Anfänger, mittel, fortgeschritten (Steilheit des Hanges, Anzahl Tore)
- Fußball: Einstufung des Teams anhand einzelner Fertigkeiten von Einzelspielern sowie der gesamten Mannschaft (Formblatt - für internationale Veranstaltungen)

Prinzip des Aufstiegs: 3. Wettbewerbsebene

**Special
Olympics**
Deutschland



- **regelmäßiges Training** gilt als Grundvoraussetzungen, um an SO Veranstaltungen teilnehmen zu können
- qualifizierte Trainer sollen Training geben
- bei Veranstaltungen findet das SO Regelwerk Anwendung

Prinzip des Aufstiegs:

3. Wettbewerbsebene – Nationale Spiele

*Special
Olympics
Deutschland*



Voraussetzung für die Teilnahme bei Nationalen Spielen:

- Teilnahme an regionalen Veranstaltungen, je nach Sportart ist die vorherige Teilnahme an einem Anerkennungswettbewerb Pflicht
- Bewerbung und Nominierung
- Athleten müssen das SO Regelwerk in ihrer Sportart kennen und anwenden können

Prinzip des Aufstiegs: 3. Wettbewerbsebene

**Special
Olympics**
Deutschland



Nominierung für Nationale Spiele

- **Lesen Sie hierzu die PDF: [Teilnahmekriterien Nationale Spiele](#)**

Prinzip des Aufstiegs: 3. Wettbewerbsebene – International

**Special
Olympics**
Deutschland



Voraussetzung für die Teilnahme an internationalen Spielen:

- Regelmäßiges Training über mehrere Jahre
- Teilnahme an den, in der Ausschreibung definierten Nationalen Spielen und weiteren regionalen Veranstaltungen
- Bewerbung und Nominierung
- Gemeinsame Vorbereitungsseminare
- Fremdbetreubarkeit der Athleten

Prinzip des Aufstiegs: 3. Wettbewerbsebene – International

**Special
Olympics**
Deutschland



Nominierung Internationale Spiele

- **Lesen Sie hierzu die PDF Internationale Nominierung**



⇒ **Nach den Klassifizierungswettbewerben werden die Sportler nach festgelegten Kriterien**

(Leistungsvermögen, Alter, Geschlecht) in homogene Leistungsgruppen eingeteilt.

⇒ **Jede Leistungsgruppe besteht aus maximal acht Athleten.**

- Dieses Klassifizierungssystem ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen
- Es garantiert jedem Sportler faire und spannende Wettbewerbe
- Alle Teilnehmer haben eine faire Chance, in ihrer Leistungsgruppe eine Medaille zu gewinnen

Klassifizierungssystem: Einteilung der Leistungsgruppen

**Special
Olympics**
Deutschland



1. **Hauptkriterium** ist die Einteilung der Athleten in homogenen Leistungsgruppen nach dem:

Leistungsvermögen

Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe beträgt: $\leq 15\%$
(Prozentzahl kann variieren)

⇒ **Über die Einteilung entscheidet immer die Wettbewerbsleitung**

Klassifizierungssystem: Einteilung der Leistungsgruppen

**Special
Olympics**
Deutschland



2. Kriterium der Einteilung:

Geschlecht

Sofern es die Anzahl und die Leistungsfähigkeit der Sportler ermöglichen →
Trennung der Leistungsgruppen nach Geschlecht

⇒ **Über die Einteilung entscheidet immer die Wettbewerbsleitung**

Klassifizierungssystem: Einteilung der Leistungsgruppen

**Special
Olympics
Deutschland**



3. Kriterium der Einteilung:

Alter

Sofern es die Anzahl und die Leistungsfähigkeit der Sportler ermöglichen:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	8-15
12-15	16-21
16-21	≥ 22
22-29	
≥ 30	

⇒ **Über die Einteilung entscheidet immer die Wettbewerbsleitung**



Maximum Effort Rule

- Jeder Athlet ist dazu verpflichtet in der Klassifizierung, als auch im Finale sein Bestes, also 100% zu geben
- Sollte die Leistung im Finale 15% (kann durch die Wettbewerbsleitung auch angehoben werden, je nach Bedingung) von der Leistung in der Klassifizierung abweichen, so wird der Athlet disqualifiziert
- Die Trainer müssen darauf achten, dass der Athlet diese Regel einhält

Klassifizierungssystem: Einteilung der Leistungsgruppen

**Special
Olympics**
Deutschland



Leistungsverbesserungsformular

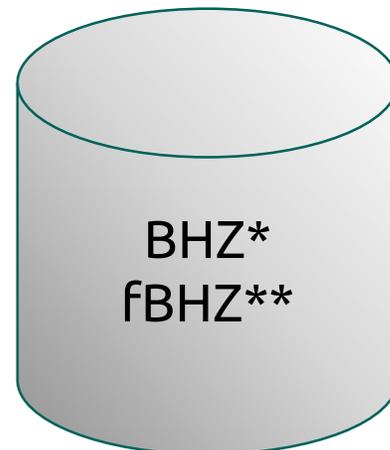
(Improved Performance Form)

- Sollte ein Athlet während der Klassifizierung nicht seine Bestleistung erreicht haben (Sturz, „schlechter Tag“ etc.), muss der Trainer (Headcoach bei Nationalen Spielen) in den nächsten 30 Minuten die eigentliche Bestzeit (kann nur die gemeldete Anmeldezeit sein!) beim Sportinformationstisch (SIT) einreichen.
- ⇒ wichtig: damit der Athlet nicht im Finale disqualifiziert wird - 15% Regel!
- Diese Zeit wird dann zur Einteilung der homogenen Leistungsgruppen berücksichtigt und zur Berechnung der 15% herangezogen.



⇒ **Nur für Mannschafts- und Rückschlagsportarten (z.B. Tennis)**

Einteilung der Leistungsgruppen durch 3 Kriterien



*BHZ = Buchholzzahl
**fBHZ = Feinbuchholzzahl

⇒ Diese Kriterien gewährleisten die Sicherstellung der 15% Regel in den Leistungsgruppen!

Schweizer System

**Special
Olympics
Deutschland**

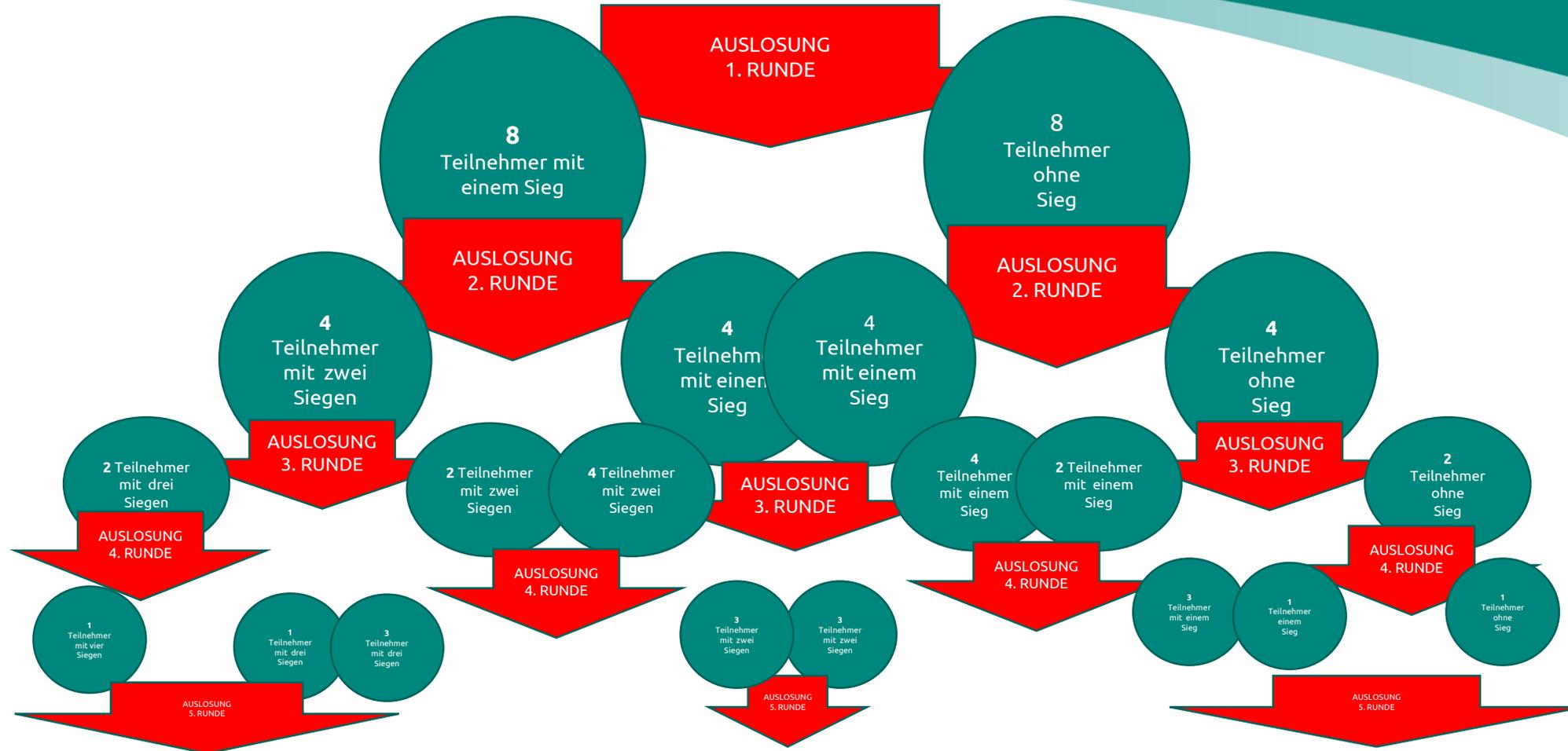


- Wird in Runden gespielt
- Jede Mannschaft spielt ein Spiel in jeder Runde
- Die erste Runde wird nach dem Zufallsprinzip ausgelost
- Es entsteht eine Gruppe Gewinner und eine Gruppe Verlierer
- Aus diesen Gruppen wird die nächste Runde ausgelost. Es spielen nur noch Mannschaften aus der Gewinner und aus der Verlierergruppe gegeneinander
- Dies wird abhängig von der Teilnehmerzahl immer weiter verfolgt
- Bis am Ende eine Rangliste von der stärksten bis zur schwächsten Mannschaft entsteht

⇒ **Hiernach werden die Leistungsgruppen für die Finalwettbewerbe eingeteilt**

(Schaubild nächste Seite)

Darstellung des Schweizer Systems



Anzahl Runden bei 16 Teilnehmern: Minimale Rundenzahl = 4, Empfohlene Rundenzahl = 6

Bsp: Rangliste nach Schweizer System



Rangliste	Name	Punkte nach gewonnenen Spielen	BHZ	FBHZ
1	Puerto Rico	12	68	404
2	Venezuela	12	64	393
3	Russia	12	62	384
4	Estonia	10	56	384
5	Dominican Republic	10	59	379
6	South Africa	9	57	346
7	Nippon	8	59	368
8	Panama	8	54	356

BHZ und FBHZ wird für die Bewertung der 15% Regel und die Einteilung der Leistungsgruppen verwendet

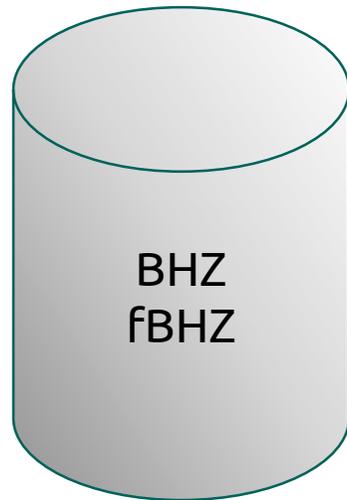
⇒ Durch die Berechnung mit der BHZ und der FBHZ wird deutlich, dass aufgrund der Leistungsdifferenz die Einteilung in zwei Gruppen notwendig ist (rot: Gruppe 1, grün: Gruppe 2).

Plus die 3. Säule: Beobachtung

**Special
Olympics
Deutschland**



Um wirklich allen Teams gerecht zu werden, wird **zusätzlich zur Mathematik** auch die Komponente der **Spielbeobachtung** hinzu genommen, sodass letzte Anpassungen bei der Klassifizierung möglich sind.





Unterschied Special Olympics und Paralympics

Paralympics

Für alle Menschen mit Behinderung

Einteilung der Athleten
in 6 Behinderungsformen nach
Behinderungsarten

Orientierung am klassischen Leistungsprinzip.
Nur die besten Athleten können teilnehmen.

Special Olympics

Für alle Menschen mit geistiger und
Mehrfachbehinderung

Einteilung der Athleten
in homogene Leistungsgruppen

Breitensportorientiert.
Alle Athleten nehmen auch am Finale teil -
in ihrer entsprechenden Leistungsgruppe.



Vielen Dank!

SOD Akademie

Invalidenstraße 124

10115 Berlin

Tel: 030/ 24 62 52 - 0

Fax: 030 / 24 62 52 - 19

E-Mail: akademie@specialolympics.de